

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

Antworten auf die Wahlprüfsteine von QueerWeg Verein für Thüringen e.V. zur Landtagswahl 2019 in Thüringen

Präambel: Mit dem Landesprogramm für Akzeptanz und Vielfalt legte der Freistaat Thüringen 2018 unter der rot-rot-grünen Regierung erstmals ein umfassendes Konzept mit konkreten Maßnahmen zur Förderung von Akzeptanz und Vielfalt in Bezug auf Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intergeschlechtliche sowie queere Personen vor.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht dabei an erster Stelle das Wissen, dass zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe von LSBTI* noch die Stärkung der Zivilgesellschaft in der Auseinandersetzung mit LSBTI*-Feindlichkeit und Mehrfachdiskriminierung notwendig ist. Und dafür braucht es eine langfristige Strukturförderung für Verbände.

1.) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich für das Landesprogramm eingesetzt, weil es der Homophobie und Transphobie entgegensteuert, Forschung z.B. zu Diskriminierungen und queeren Lebensweisen fördert, Jugendliche stärkt und deren Ausgrenzung im Elternhaus, in der Schule und in der Freizeit entgegenwirkt. Wir stehen dazu, weil damit ein wichtiger Beitrag in unserer Gesellschaft für Vielfalt und für die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen geleistet wird.

2.) Unserer Meinung nach ist der Einstieg in das Programm gut gelungen. Die Koordinierungsstelle in Weimar steht als Ansprechort und mit Fachkompetenz den Institutionen und Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Soweit uns bekannt ist, laufen auch Organisationen von Projekten und Aktionen, was wir sehr begrüßen.

3.) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine Gesellschaft, in der jede und jeder sicher und selbstbestimmt leben und lieben kann. Deshalb werden wir das Landesprogramm auch in den kommenden Jahren aufmerksam begleiten und uns für die Zur-Verfügung-Stellung der nötigen Haushaltsmittel einsetzen. Dazu gehören sowohl institutionelle als auch flexible projektbezogene Förderungen.

4.) Die jährliche Schwerpunktsetzung innerhalb des Programms ist eine gute Idee. Vorbehaltlich der Bereitstellung der dafür notwendigen Haushaltsmittel muss aber auch die infrastrukturelle

Stärkung auf allen Ebenen dazu passen. Weiter muss die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Querschnittsthema in Politik und Verwaltung verankert werden. Ziel ist die gute Unterstützung von LSBTIQ*-Personen und -Organisationen in Thüringen und die Förderung der Akzeptanz gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, intergeschlechtlichen und queeren (LSBTIQ*)-Menschen.

5.) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen das Programm fortschreiben und weiterentwickeln! Dazu brauchen wir die fachliche Expertise der Akteur*innen und von beteiligten Vereinen und Organisationen, um die Anpassung der Inhalte, mögliche Schwerpunkte und passende Umsetzungsstrategien zu entwickeln.